

Erklärung.

[9588.]

Durch die Tactlosigkeit des Herrn Koller sehe ich mich veranlaßt, folgende Erklärung abzugeben:

- 1) Herr Arends hat mich nicht durch Machinationen veranlaßt, den Koller'schen Leitfaden zu cediren, sondern freie Entschliebung bewog mich hierzu.
- 2) Die Cession ist meinerseits bewirkt, ohne eine entsprechende Entschädigung dafür zu empfangen.

Dies zur Steuer der Wahrheit. Die Anzeige des Centralvereins Arends'scher Stenographen, der meine That als eine edle hinstellt, muß auch ich, als mich unverdient ehrend ablehnen. Denn nachdem ich eingesehen hatte, daß das Verlagsunternehmen des Koller'schen Leitfadens in jeder Weise ein geschäftlicher Mißgriff war, brachte ich durch unentgeltliche Abgabe meiner Verlagsrechte kein Opfer und wurde außerdem hierdurch der Verpflichtung überhoben, einer wenig appetitlichen Sache als Anwalt zu dienen. Alle Angaben Herrn Koller's, betreffend die ungeheuren Geldsummen u. s. w., sind vollständig aus der Luft gegriffen. Ueber den Absatz des Leitfadens gibt er sich Illusionen hin, die ich nicht bestätigen kann; das ist aber häufig eine Schwäche der Autoren und nicht am wenigsten der unbedeutenden.

Berlin, 4. März 1874.

P. Gußed.

Aus der obigen Annonce des Herrn Gußed werden die Herren Buchhändler ersehen, daß meine, resp. meiner Freunde gegebenen Erklärungen in Nr. 41 des Börsenblattes auf Thatfachen, dagegen die Aussagen des Herrn Koller auf Unwahrheiten beruhen.

Im Uebrigen warne ich vor der Uebernahme einer zweiten Auflage des Koller'schen Lehrbuches, da ich einen solchen Eingriff in meine Rechte, als derzeitiger Verleger desselben, unnachsichtlich verfolgen werde.

Wenn Herr Koller sich damit schmeichelt, daß er mich seinen Feind nennt, so kann ich darauf nur erwidern, daß ich selbst an meine Feinde gewisse Anforderungen zu stellen pflege, denen er indessen in keiner Weise zu genügen vermag. Hieraus mag er sich auch erklären, weshalb ich seine verschiedenen Schmähungen, die auch in Buchhändlerkreise eindringen, keiner Antwort würdige.

Berlin, 4. März 1874.

Edm. Gaillard.

[9589.] In der in unserm Verlage erscheinenden Zeitschrift:

Kunst und Gewerbe.

Wochenschrift zur Förderung deutscher Kunst-Industrie,

herausg. vom bayer. Gewerbemuseum.

finden Inserate der Kunst- und Gewerbe-Literatur weite und nachhaltige Verbreitung. Wir berechnen die gespaltene Petitzeile mit nur 3 Ngr. und sehen gefälligen Aufträgen entgegen.

Nürnberg.

Fr. Korn'sche Buchhandlung.

[9590.] Die Schletter'sche Buchhandlung (H. Skutsch) in Breslau offerirt:

680 Hess, Rom u. Jerusalem, die letzte Nationalitätsfrage. 8. 240 Seiten. Lpz. 1862.

Gebote möglichst direct.

Nicht zu verwechseln:

C. A. Schwetschke & Sohn
(M. Bruhn) in Braunschweig

(früher Carl H. Hemmerde —
Hemmerde & Schwetschke —

C. A. Schwetschke & Sohn in Halle),
gegründet 1738,

nach Braunschweig verlegt 1852,
mit

G. Schwetschke'scher Verlag in
Halle,

gegründet 1843.

[9591.] Die unausgesetzt, sowohl bei den Verschreibungen, als auch im Rechnungswesen vorkommenden ärgerlichen, nicht selten mit Zeitverlust verbundenen Verwechselungen lassen uns dringend wünschen, dass der Unterschied der Firmen und Verlagsorte genauer beachtet werde. Namentlich machen wir darauf aufmerksam, dass alle Werke, die vor 1851 in den Katalogen mit unseren oben bemerkten früheren Firmen aufgeführt stehen, von uns zu beziehen sind.

Braunschweig.

C. A. Schwetschke & Sohn
(M. Bruhn).

Billige Bilderbücher
für Export.

[9592.]

Ich liefere von meinem reichhaltigen Bilderbuchverlag (88 Nummern):

Billigste Bilderbücher von 1—7 Ngr.
Ladenpreis.

Feinere Bilderbücher von 7 Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$
Ladenpreis.

Französische Bilderbücher.

Kriegsbilderbücher.

Unzerreißbare Bilderbücher.

Leinwand-Bilderbücher.

Deutsche Bilderbogen.

Ausgaben in fremden Sprachen unter billigster Berechnung und sehe gef. Anfragen und Aufträgen in möglichster Bälde entgegen.

Achtungsvoll

Gustav Weise in Stuttgart.

Für Journale und Zeitungen

[9593.] ersten Ranges haben wir über den ersten Abdruck eines dreibändigen Romans von einem der renommiertesten Autoren zu verfügen. Reflectenten auf directe Correspondenz Näheres.

Berlin C., Heiligegeiststr. 7.

Dr. Loewenstein's Bureau für Vermittelung
literarischer Geschäfte.

[9594.] Für die zum April vacant werdenden Redacteurposten erbiethet sich zur kostenfreien Besetzung Dr. Loewenstein's Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte in Berlin.

[9595.] Die Verleger von Zeichenvorlagen von Maschinentheilen in Buntdruck bitten um 1 Ex. à condition

Ruhni'sche Buchhandlung (E. Gräfenhan)
in Eisleben.

[9596.] Eine noch wenig gebrauchte, fast neue

Buchbinder = Vergolde = und
Blinddruckpresse

(Kniehebel)

aus der Maschinenfabrik von Aug. Fomm
in Leipzig,

zwischen Säulen 61 Cmt., Druckfläche 47 à 43
Cmt., mit Gasheizung nebst 10 verschiedenen
modernen Schriften und Verzierungen ist wegen
Aufgabe des Geschäftes preiswürdig abzugeben.

Reflectirende wollen sich gef. wenden an
Aug. Büßeler, Buchdruckerei
in Mülheim a/Rhein.

Novitäten betreffend.

[9597.]

Unverlangt erbitte Novitäten aus folgenden Fächern:

Architektonik 1—2 Expl.

Medizin 2 Expl.

Naturwissenschaften 2 Expl.

Geologie 1 Expl.

Thierheilkunde 2 Expl.

Thierzucht 3 Expl.

Botanik 2 Expl.

Chemie 4 Expl.

Nationalökonomie 2 Expl.

Technologie 2 Expl.

Landwirthschaft im Allgemeinen 3—4 Expl.

Höhere Mathematik 1 Expl.

Zoologie 1 Expl.

NB. Ebenso sind mir antiquarische Kataloge obiger Wissenschaften in derselben Anzahl sehr willkommen und finden solche gewissenhafte Verbreitung!

Doppel.

W. Glar's Buchhandlung
(E. Dirks).

M. Baumeister's Buchdruckerei
in Lauban in Schlesien

[9598.] empfiehlt sich den Herren Verlegern zum Druck von Werken, Zeitschriften u. s. w. unter Zusicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung.

Disponenden und Zahlung
betreffend!

[9599.]

Laut meiner Remittendensacturen (Nr. 1, 2) gestatte ich von den meisten Artikeln meines Verleges in bevorstehender Oster-Messe Disponenden, mache jedoch hierdurch aufmerksam, daß ich nur Disponenden gewähre, wo die disponirte Summe im Verhältnis zum Absatz des Jahres 1873 steht, und auch nur da, wo rein saldirte wird.

Leipzig, 4. März 1874.

Carl Scholze.

[9600.] R. v. Zahn in Dresden ersucht die Herren Verleger von allerhand Adressbüchern, Schematismen, Hof- und Staatshandbüchern, Personal-Verzeichnissen, Kalendern und Jahrbüchern etc., welche dergleichen enthalten, um genaue Titel-, resp. Inhaltsangabe mit Angabe der Jahreszahl und der Seitenanzahl.